

Steinhagen



Landfrauen fahren nach Münster

STEINHAGEN (WB). Die Landfrauen Steinhausen fahren am Donnerstag, 7. Dezember, zum Weihnachtsmarkt in Münster. Los geht es am Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 13 Uhr. Die Kosten für den Bus werden auf alle Teilnehmer umgelegt. Gegen 18 Uhr ist die Rückfahrt von Münster geplant. Anmeldung bis 26. November bei Katrin Thorn, Tel. 05204/9854974 oder Mail: landfrauen-steinhausen@posteo.de.

Vortrag über Südtirol im Altenzentrum

STEINHAGEN (WB). Unter der Leitung von Dr. Wilhelm Döhrmann findet am Donnerstag, 16. November, 15.30 Uhr ein Vortrag „Südtirol - Vom Reschenpass nach Meran“ der VHS Ravensberg im Treffpunkt im Altenzentrum Matthias-Claudius-Haus statt. Themenschwerpunkte sind Geschichte, Kunstgeschichte, natur- und kulturgeographische Sachverhalte sowie Bergwanderungen. Infos und Anmeldung bei der VHS unter 05201/8109-0.

Tageskalender

■ **Notdienste**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Tel. 116 117, Sa./So. 9 bis 22 Uhr Notfallpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.
Apotheken – **Samstag**: Rosenstr. 1, 33824 Werther, Tel.: 05203/88599. **Sonntag**: Elefant-Apotheke, Cheruskerstr. 27, 33647 Bielefeld (Brackwede), Tel.: 0521/9421313.

■ **Rat und Hilfe**
Mobiles Hospizteam Steinhausen, Telefon 0172/1877259.

■ **Bäder**
Hallenbad, Sa. 7 bis 13 Uhr; So. 7 bis 15 Uhr.

■ **Museum**
Historisches Museum, Schlichte-Carree, Sa. 15 bis 17 Uhr geöffnet.

■ **Veranstaltungen**
Reiten – **Steinhagener Indoors**, Sa. ab 8.30 Uhr mit den Höhepunkten „Großer Preis von Steinhagen“ (17.15 Uhr) und „Steinhagener Hallenderby“ (19.30 Uhr).
Kulturtag, Sa. 20 Uhr „Die Goldenen Zwanziger“ – Konzert und Schauspiel mit Jutta Seifert und dem Wunderhorn Quartett. So. 20 Uhr Kabarett mit Eva Eiselt – „Wenn Schubladen denken könnten“.

Einer geht

... durchs Dorf und sieht am Reitsportzentrum viele Transporter stehen. Ein weiterer fährt am Freitagmorgen gerade vor. An diesem Wochenende sind die Steinhagener Indoors. Die wird er sich ansehen. Auf tollen Reitsport freut sich

EINER

Auftrüffelndes Lesetheater mit Marjam Azemoun und Frank Sommer in der Gemeindebibliothek

Mit der Hinrichtung der Bücher fängt es an

Von Johannes Gerhards

STEINHAGEN (WB). „Wir leben in einer Zeit, von der ich nicht geglaubt habe, sie erleben zu müssen“, sagte Salman Rushdie, als er vor kurzem mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt und ausgezeichnet wurde. Wie sehr die Meinungsfreiheit aktuell von allen möglichen Seiten angegriffen wird, zeigen Marjam Azemoun und Frank Sommer in der Gemeindebibliothek Steinhagen anhand von ausgewählten Texten, die sie zur Erinnerung an die Bücherverbrennung der Nationalsozialisten am 10. Mai 1933 zusammengestellt haben.

„Wo Bücher brennen, naht Diktatur“ lautet der Untertitel des Lesetheaters „Des Feuers Geist“, das anlässlich der Kulturtagung rund 40 Besucherinnen und Besucher in die Gemeindebibliothek lockt.

Die beiden Schauspieler bewegen sich im Raum und tragen weitgehend unkommentierte Originaltexte verschiedener Autoren vor. Einer von ihnen ist Erich Kästner, der als einziger Betroffener bei der Verbrennung seiner Werke persönlich anwesend war.

„Die Mutfrage stellt sich erst, wenn die Zumutung an einen herantritt“, schreibt er später in seinem Tagebuch. So konnte er nur die Faust in der Tasche ballen, weil er sich nicht darauf verlassen wollte, „dass es im Ernstfall genügend Helden gibt“.

Originaltexte auch von Erich Kästner

Kästner wurde seinerzeit klar, dass sich „die Flammen der politischen Brandstiftung“ nicht mehr eindämmen ließen, als seine und die Bücher anderer namhafter Autoren „hingerichtet“ wurden. Obwohl die Bücherverbrennungen minutiös geplant waren und der zeitliche Ablauf einschließlich der Feuersprüche genau eingehalten werden musste, sind



Marjam Azemoun und Frank Sommer stellen in dieser Szene eine Begegnung zwischen Kurt Tucholsky und Erich Kästner nach. Während der eine 1935 im Exil starb, blieb der andere auch während der Naziherrschaft in Deutschland, ohne sich mit dem System zu arrangieren. Fotos: Johannes Gerhards

derartige Aktionen keine Erfindung der Nazis.

Marjam Azemoun und Frank Sommer listen zu Beginn annähernd zwanzig Ereignisse in den letzten 800 Jahren auf, bei denen Anschläge auf das geistige Kulturgut verübt wurden. 1193 war die buddhistische Bibliothek in Indien Ziel der Attacken, 1562 wurden die Bücher der Maya vernichtet, weswegen wir heute recht wenig über sie wissen.

Martin Luther hat 1520 eine päpstliche Bulle verbrannt, die Gegenseite revanchierte sich und zündete Luthers Werke an. Sogar das „Book of Sports“ kam 1618 auf den Index, genau wie japanische Mangas 2001 in Indonesien und Harry Potter in den USA. Noch in diesem Jahr wurde in Stockholm öffentlich ein Koran verbrannt.

Weltweit wird mit drastischen Methoden versucht, unliebsame politische Stim-

men zum Schweigen zu bringen. Die Schriftstellervereinigung P.E.N. stellt regelmäßig eine Case-List verbannter und verbotener Bücher zusammen. Öffentlichkeit ist längst kein wirksamer Schutz mehr für bedrohte Schriftsteller, weisen die beiden Akteure eindrucksvoll nach.

Anhand der vom Berliner Bibliothekar Wolfgang Herr-



In wechselnden Rollen und mit hoher Intensität weisen die beiden Leseartisten in ihrem literarischen Experiment auf die Gefahren in Zusammenhang mit der Unterdrückung der Kunst- und Meinungsfreiheit hin.

mann zusammengestellten „schwarzen Listen“ wurde 1933 unerwünschte Literatur unter dem Motto „Reinigt eure Büchereien“ systematisch aussortiert. Heute wollen in den USA die von rechten Gruppierungen unterstützten „Moms for Liberty“ die Buchauswahl für Studenten bestimmen und ihnen alles vorenthalten, was „zu woke,

zu magisch, zu sexy oder zu sozialistisch“ ist.

„Je größer eine Lüge ist, umso mehr Leute finden sich, die darauf reinfallen“, mit diesem Zitat und weiteren Ausführungen imitiert Marjam Azemoun den teuflischen Charme von Reichspropagandaminister Joseph Goebbels. Heute finden alternative Fakten über Internet und digitale Medien weltweite Verbreitung.

„Lächelnd gehe ich wieder ins Gefängnis“

Der in Deutschland lebende türkische Journalist Can Dündar wurde verurteilt, weil er „Geheimnisse aufgedeckt hat, die jeder kannte“. Die iranische Menschenrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Narges Mohammadi kommt in einem Filmbeitrag zu Wort.

Sie wurde zwölfmal verhaftet und zu mehr als 30 Jahren Haft verurteilt. „Lächelnd,

lebhaft und voller Hoffnung gehe ich wieder ins Gefängnis, seid sicher, dass wir nicht ermüden werden“, synchronisiert Marjam Azemoun ihre bewundernswert aufmunternde Botschaft.

Laut Erich Kästner wollte sein 1935 verstorbener Schriftstellerkollege Kurt Tucholsky mit „Florettstichen und Faustschlägen auf der Schreibmaschine“ eine Katastrophe aufhalten. „Feder und Papier entzünden mehr Feuer als alle Streichhölzer der Welt“, behauptet im Gegenzug der Verleger Malcolm Stevenson Forbes. Ist des Feuers Geist also am Ende stärker als dessen destruktiver Ungeist?

An dieser Stelle beenden die beiden Leseartisten ihr gelungenes literarisches Experiment, das vom Publikum bei aller Betroffenheit mit großem Beifall und viel Zustimmung aufgenommen wird.

Sponsorenkochen in der Alten Dorfschule mit Warteliste – dritter Mittagstreff ab Januar in Amshausen

Steinhagener Tisch wieder voll besetzt

Von Annemarie Bluhm-Weinhold

STEINHAGEN-BROCKHAGEN

(WB). Der Mittagstreff vom Steinhagener Tisch in der Alten Dorfschule Brockhagen ist ein Erfolgsmodell: Stets ist die Veranstaltung ausgebucht – so auch am vergangenen Freitag. Zumal diesmal die Unterstützer am Herd standen. Aber es gibt auch noch einen anderen Grund.

48 Gäste nahmen wieder am Tisch Platz. „Damit sind wir ausgebucht. 23 weitere Interessenten stehen auf der Warteliste“, sagte Heidemarie Rabe, die den Steinhagener Tisch leitet. Diesmal hatten sich neben Ehrenamtlichen aus dem Helferteam auch die Sponsoren des gemeinnützigen Mittagsangebots zum Kochen eingefunden. Sie hatten viel Arbeit, denn ein Viergänge-Menü war zuzubereiten. Und das für 60 Personen, – neben 48 Portionen für die Gäste zwölf weitere für das Team in der Küche, das sich, als alle Arbeit getan war, in aller Ruhe selbst zum Essen setzen konnte.

Das Menü umfasste einen Trauben-Fenchel-Salat als Vorspeise, anschließend Cappuccino von der Pastinake, als Hauptspeise Hähnchenfilet in Bresso an Gemüse mit Baguette und schließlich „Blumenerde“ – sprich: ein geschichtetes Dessert aus heller Vanillecreme und dunk-



Beim Sponsorenkochen in der Alten Dorfschule Brockhagen freute sich Heidemarie Rabe über viele Köchinnen und Köche: (v.l.) Anne Wortmann, Ulrike Wegner-Hanneforth, Jürgen Flesken, Frank Pohl (Kreissparkasse Halle), Dr. Anja Stelzer-Bohn und Nadine Sallach (Mühlen-Apotheke), Stephan Kaiser (Kaiser Dämmstoffe), Stefanie Stötzel, Bürgermeisterin Sarah Süß, Ron Junker (Junker Immobilien) und Christian Löckener (Volksbank Bielefeld-Gütersloh). Foto: Annemarie Bluhm-Weinhold

len Keksröseln mit Blüten obendrauf.

Aber es ist nicht das leckere Essen allein, das so viele an den liebevoll gedeckten Tisch in der Alten Dorfschule zieht. „Unser Angebot richtet sich an allein lebende ältere Menschen, die hier zusammenkommen, um sich zu unterstützen und auszutauschen“, sagt Heidemarie Rabe. Und das spricht so viele Menschen an, dass die ersten schon eine dreiviertel Stunde früher

kommen, um auch vor dem Mittagessen schon ausgiebige Zeit zum Plaudern zu haben. Erst seit Anfang dieses Jahres gibt es den Steinhagener Tisch in der Alten Dorfschule.

Der Ansatz ist in Brockhagen mit dem Blick auf die ältere Generation ein etwas anderer als in Steinhagen, wo es den Steinhagener Tisch schon länger gibt – für alle, die Interesse an einer kostenlosen Mahlzeit in Gemeinschaft haben. Beide Treffs bleiben im

kommenden Jahr bestehen, und werden um einen weiteren in der Alten Feuerwehr Amshausen ergänzt. Dann deckt sie versierte Köchin und VHS-Dozentin Heidemarie Rabe mit ihren ehrenamtlichen Teams alle Ortsteile ab.

In Amshausen geht es am Dienstag, 16. Januar, los. Weitere Termine sind im ersten Quartal am 20. Februar und 19. März, jeweils von 12 bis 13 Uhr.

Ins Haus der Jugend Stein-

hausen wird am Dienstag, 6. Februar, und 5. März, jeweils 12 bis 13 Uhr eingeladen.

Und in Brockhagen kocht das Team im ersten Halbjahr 2024 jeweils freitags am 5. Januar, 2. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai und 7. Juni jeweils von 12 bis 13 Uhr. Für alle Treffs gilt eine Anmeldung bis eine Woche vorher bei Heidemarie Rabe unter 01772/5279522. Das Mittagessen ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten.

Anmelden zu Pokalschießen

STEINHAGEN (WB). Die Kyffhäuser Kameradschaft Brockhagen-Steinhagen lädt wieder zum traditionellen „Volksbank-Pokalschießen“ ins Vereinsheim hinter der Alten Dorfschule in Brockhagen ein. Es können beliebige Gruppierungen teilnehmen. Eine Mannschaft besteht aus vier Damen oder vier Herren. Geschossen werden 30 Schuss mit dem Luftgewehr auf zehn Meter Distanz. Auch ungeübte Teilnehmer sind willkommen, eine Hilfestellung wird gewährleistet. Wettkampftermine sind Montag, 27. November, Donnerstag, 30. November und Freitag, Dezember jeweils von 19 bis 21 Uhr sowie am Sonntag, 3. Dezember, von 10 bis 11.30 Uhr. Anschließend findet gegen 12 Uhr die Siegerehrung statt.

Eine Anmeldung bis zum 20. November unter 0159/04364212 bei Sven Noltenhans ist notwendig.

Trommelkurs im Heimathaus

STEINHAGEN (WB). Zum Trommelkurs „Afrikanische Rhythmen und Kultur“ lädt das Projekt Intercultur des Arbeitskreises Asyl Steinhagen wieder Kinder und Jugendliche ins Heimathaus ein. Der Kurs ist am Sonntag, 19. November, 14.30 bis 16.30 Uhr. Keine Anmeldung.